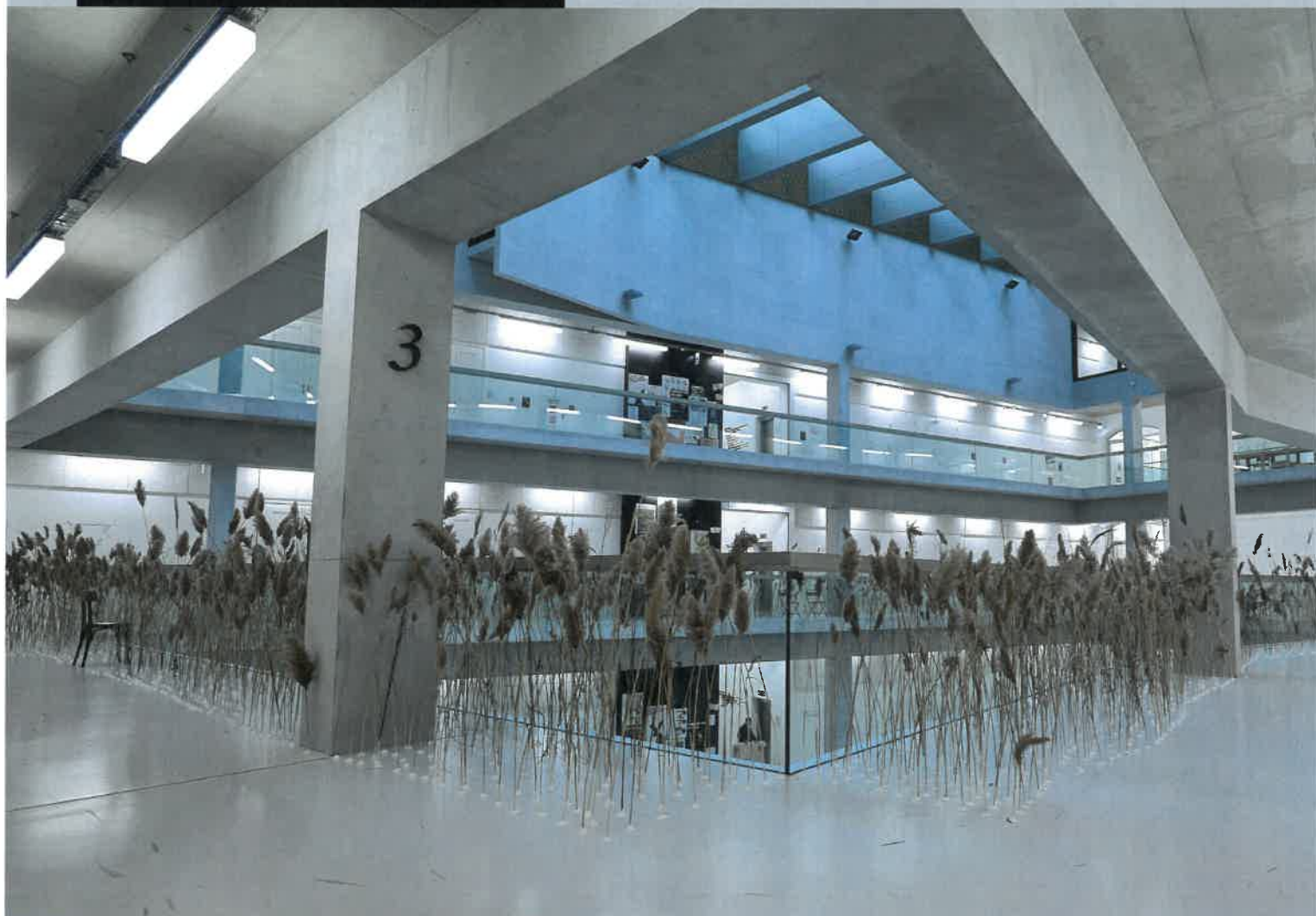


Semesterprogramm SS 2020



Kunst und kommunikative Praxis

Ltg.: Univ.Prof. Barbara Putz-Plecko



Ryan Mitchell
Universität für angewandte Kunst Wien, Januar 2020
Foto: Peter Kainz

Praxen / Künstlerische Grundlagen

Übersicht Abteilung Kunst und Kommunikative Praxis

**Folgende Lehrende bieten eine Lehrveranstaltung für die GO- Phase an:
(Siehe detaillierte Informationen im Folder)**

• Barbara Putz-Plecko	Einführung Künstlerische Grundlagen
• Ricarda Denzer	Einführung Sonic Agency Hörvergessen / Begleitung Künstlerische Grundlagen Barbara Putz-Plecko
• Hubert Micheluzzi	Einführung Digitale Kommunikations- und Medienwelten
• Martin Krenn	Einführung Intervention/ Partizipation
• Martin Krenn	Einführung Installation und Skulptur / Raum / Licht
• Ingo Nussbaumer	Einführung Malerei / Farbe
• Konrad Strutz	Einführung Fotografie
• Markus Hanzer	Einführung Visuelle Kultur
• Daniel Aschwanden	Einführung Performance and Urban Matters
• Andreas Fraunberger	Einführung Visuelle Wahrnehmung und Bewegung
• Markus Zeber	Einführung Zeichnung

Laufende Portfolioarbeit / KKP

Termine und Anmeldemodus siehe online

- Barbara Putz-Plecko
- Martin Krenn
- Ricarda Denzer



Credits: Adrian Paci, Centro Di permanenza temporaria, 2007 (Film Still). Repro Barbara Putz-Plecko

Barbara Putz-Plecko: Künstlerische Grundlagen (2 erts)

Beginn und Verlauf

Semesterpräsentationen am 5. 3. von 9.00 ganztägig

und weitere Termine am Dienstag, 17. 3. von 17 bis 19 Uhr

am Donnerstag, 23. 4. von 17 bis 19 Uhr

am Mittwoch, 13. 5. von 17 bis 19 Uhr

Die Lehrveranstaltung im Sommersemester baut auf jener des Wintersemesters auf (siehe Beschreibung der unten). Sie dient der Vertiefung der im ersten Semester erarbeiteten Inhalte und der Reflexion der jeweils eigenen Studienerfahrungen in Hinblick auf das dadurch erworbene Verständnis von künstlerischen Arbeitsprozessen, Medien und künstlerischen Projekten. Hinzu kommen Themen des Wissenstransfers: z.B. ein gemeinsames Nachdenken über Prozesse der Übersetzung von künstlerischen Projekten in eine schulische Praxis, kollaborative bzw. partizipative Praxen, transkulturelle Projekte, etc.). Außerdem dient die LV der Orientierung im Studienprogramm bzw. in Hinblick auf Angebote der Universität (Werkstätten, Studios, Projektkooperationen, etc.)

Künstlerische Grundlagen Wintersemester:

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in künstlerisches Arbeiten und geht projektbegleitend verschiedenen grundlegenden Fragen nach: Wodurch werden künstlerische Prozesse angestoßen und wie vorangebracht? Wie entwickelt man relevante Fragen und daraus Themen und Inhalte? Was ist ein künstlerisches Konzept? Welchen Stellenwert hat Recherche und Kontextualisierung in künstlerischen Arbeitsprozessen? In welchem Verhältnis stehen Konzept, Produktion, Präsentation und Rezeption? Worauf bauen künstlerische Positionen auf bzw. wie sind sie konstruiert? Was ist ästhetisches / künstlerisches Forschen? Diesen und verwandten Fragestellungen geht die Lehrveranstaltung mittels kontinuierlicher Analyse, Reflexion und Diskussion der individuellen und gemeinsamen künstlerischen Arbeitsprozesse und -ergebnisse nach. Ziel der Lehrveranstaltung ist es in einem gemeinsam reflektieren Arbeitsprozess ein mehrperspektivisches Verständnis künstlerischer Praxis zu entwickeln, als Basis für zukünftige Projektarbeiten.

Prüfungsmodalitäten:

- Teilnahme an den Präsentationsterminen und an den drei Lehrveranstaltungsterminen
- Skizze eines Vermittlungsprojekts auf der Basis des künstlerischen Projekts des Wintersemesters
(Wie funktioniert die Übersetzung einer künstlerischen Projektarbeit in einen spezifischen systemischen Zusammenhang?)

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- BA GO Phase Künstlerische Grundlagen oder Projektarbeit (FOR) 2 erts



INGO NUSSBAUMER

Praxen / Grundlagen - Malerei / Farbe (Einführung)

Seminar (SE), 2.0 SemStd., LV-Nr. S03191

Die Lehrveranstaltung – als Einführung in die Malerei verstanden – dient dazu, sich technische Grundlagen im Überblick zu verschaffen und eine Orientierungshilfe zu gewähren.

Malerei lässt sich in eine Kunstlehre und Handwerkslehre aufgliedern. Die Handwerkslehre beschäftigt sich neben der Materialkunde mit unterschiedlichen Techniken. In der Materialkunde werden diverse Pigmente, Bindemittel, aber auch verschiedene Werkzeuge und Bildträger besprochen und behandelt. Sie rückt die verschiedenen technischen Möglichkeiten in den Blick. Die Einführung dient dem Kennenlernen von Techniken in elementaren Übungen, wozu Aquarell, Tusche, Tempera, Acryl, Alkyd und Öl gehören werden. Daneben werden Einschicht- und Mehrschichttechniken besprochen und erörtert. Ziel ist es, einen leistungsspezifischen Vergleich diverser Techniken zu erhalten, um sie gezielter in der Folge einsetzen zu können.

Die LV des Sommersemesters versteht sich als Fortsetzung der Einführung des Wintersemesters.

Prüfungsmodalitäten

Anwesenheit. Erfüllung von Übungsaufgaben. Besprechung in der Gruppe. Schlusspräsentation in der Klasse.

Anmerkungen

Die LV findet geblockt jeweils am Dienstagnachmittag (13.00 – 16.00) statt. Näheres dazu wird beim Erstbesprechungstermin noch bekannt gegeben.

Erstbesprechungstermin am Mittwoch den 4. März 2020 um 10.00-12.00

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

. im BA Studium anrechenbar für

GO:

Praxen/ Grundlagen (kkp)

(2 ECTS)

. im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Praxen (kkp)

(2 ECTS)



Praxen/ Grundlagen - Installation und Skulptur / Raum / Licht / Klang (Einführung) 1.0 SemStd. [GO]

Krenn, Martin Priv.-Doz., Sen.Lect. Mag. Ph.D.

10:00–12:30 Mixed Media (13.Mai – 10. Juni 2020), KKP Seminarraum Mix Media,
Anmeldung: mail@martinkrenn.net,

TeilnehmerInnenanzahl max. 15

Max. 15 TeilnehmerInnen

Kann der Raum zum vollständigen Grundstoff der Kunst werden? Welches Erlebnis stellt sich bei den BetrachterInnen ein, wenn sie sich in einem künstlerisch gestalteten Raum bewegen? Kann eine Skulptur raumunabhängig existieren? Diese Einführungslehrveranstaltung diskutiert obenstehende Fragen anhand bedeutender Werke der Raumkunst des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart.



Bild: Donald Judd. Untitled. 1991. Enameled aluminum, 59" x 24' 7 1/4" x 65" (150 x 750 x 165 cm). The Museum of Modern Art, Bequest of Richard S. Zeisler and gift of Abby Aldrich Rockefeller (both by exchange) and gift of Kathy Fuld, Agnes Gund, Patricia Cisne

Anrechenbar für: Lehramt: Studienfach kkp (Bachelor): FOR: Technologien / Praxen (kkp) (1.0 ECTS)

Lehramt: Studienfach kkp (Bachelor): GO: Grundlegende Technologien / Praxen (kkp) (1.0 ECTS)



Praxen / Grundlagen – Intervention/Partizipation (Einführung) 1.0 SemStd. [GO]

Krenn, Martin Priv.-Doz., Sen.Lect. Mag. Ph.D.

Wöchentlich Mittwoch

MITTWOCH 13:30–16:00 (13.Mai – 10. Juni 2020), KKP Seminarraum Mix Media

Anmeldung: mail@martinkrenn.net, TeilnehmerInnenanzahl max. 15

Was ist eine Intervention? Wann kann man von Partizipation sprechen? Gibt es einen Unterschied zwischen interaktiver und partizipatorischer Kunst?

Aus den herkömmlichen Kunstgattungen, wie jener der bildenden Kunst, der Musik oder der darstellenden Kunst, haben sich seit der Avantgarde am Anfang des letzten Jahrhunderts andere genre- und gattungsübergreifende Kunstformen entwickelt. Dazu zählen künstlerische Praxen, die wir heute als interventionistisch, partizipatorisch, dialogisch und/oder sozial engagiert bezeichnen.

Diese Einführungsveranstaltung wird anhand von Beispielen in die Materie einführen und eine Begriffsklärung vornehmen. Die LV wird die GO Veranstaltung von Ingo Nussbaumer ablösen.



Bild: Joseph Beuys, 1972

Anrechenbar für: Lehramt: Studienfach kkp (Bachelor): FOR: Technologien / Praxen (kkp) (1.0 ECTS)

Lehramt: Studienfach kkp (Bachelor): GO: Grundlegende Technologien / Praxen (kkp) (1.0 ECTS)



Praxen / Grundlagen – Fotografie (Einführung)

Künstlerisches Seminar (SEK), 2 Semesterwochenstunden, LV-Nr. S03174
Konrad Strutz (konrad.strutz@uni-ak.ac.at)

Donnerstag, 17:00 – 19:15

Fotostudio KKP, VZA7, 3. Stock

Vorbesprechung und erster Termin: 23.4.2020

Das Seminar wird geblockt stattfinden und beginnt am 23.4.2020, nachdem das ebenfalls geblockte Einführungsseminar der Kollegin endet. Die genauen und stets aktualisierten Zeiten der einzelnen Termine finden sich im Onlineverzeichnis auf der *base*.

Anmeldung auf der *base* oder per E-Mail an konrad.strutz@uni-ak.ac.at
Maximale Teilnehmer_innenzahl: 15

Die Lehrveranstaltung behandelt grundlegende Themen und Techniken in den Bereichen analoge und digitale Fotografie sowie Methoden des digitalen Workflow. In jeweils unmittelbar anschließenden Übungseinheiten werden die theoretischen Inhalte durch gestalterische Aufgabenstellungen erprobt und in das aktive Repertoire der Studierenden überführt.

Folgende Themenbereiche werden im Überblick behandelt:

Kameratechnik: digital und Großformat

Licht(temperatur) und Farbe

künstliche Beleuchtung / Studioblitz

Reprofotografie

Bilddaten und Formate

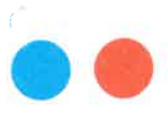
Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- im BA Studium anrechenbar für
- im BA Studium " " für

GO:
FOR:

Praxen/ Grundlagen (kkp)
Praxen (kkp)

(2 ECTS)
(2 ECTS)



RICARDA DENZER

Praxen/Künstlerische Grundlagen – Sonic Agency / Hörvergessen

künstlerisches Seminar (SEK), 1.0 SemStd., LV-Nr. S03142

In dem Seminar Sonic Agency widmen wir uns *dem* performativen Phänomen schlechthin: der menschlichen Stimme. Wie beschäftigen uns mit dem Aufführungscharakter sowie der Medialität und Materialität der Stimme und stellen die Frage: Was hören wir?

Unter Einsatz der eigenen und anderer Stimmen, Field Recording und Soundaufnahmen entwickeln wir erste Audiostücke. Die Frage danach, was prozessorientierte künstlerischer Praxis sein kann, wird parallel zu den Übungen immer wieder einfließen und gemeinsam erforscht.

Die Veranstaltung richtet sich an StudienanfängerInnen. Das Seminar wird geblockt stattfinden, im gleichen Zeitraum wie das danach beginnende, ebenfalls geblockten Einführungsseminare der KollegInnen.

Prüfungsmodalitäten:

Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme und Abgabe eines kurzen Soundstückes.

Anmerkungen

Ort: DKT_02 in der VZA7

Termine: Do. 5.3. 2020/ Do.12.3. 2020 / Do. 19.3. 2020 / Do. 26.3. 2020 / Do. 2.4. 2020 jeweils von 17:00 bis 19:15 Uhr

Max. 15 TeilnehmerInnen, Anmeldungen per mail: ricarda.denzer@uni-ak.ac.at

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- im BA Studium anrechenbar für
- im BA Studium " " für

GO:

FOR:

Technologien / Praxen (kkp)

Projektarbeiten (kkp)

(1 ECTS)

(1 ECTS)

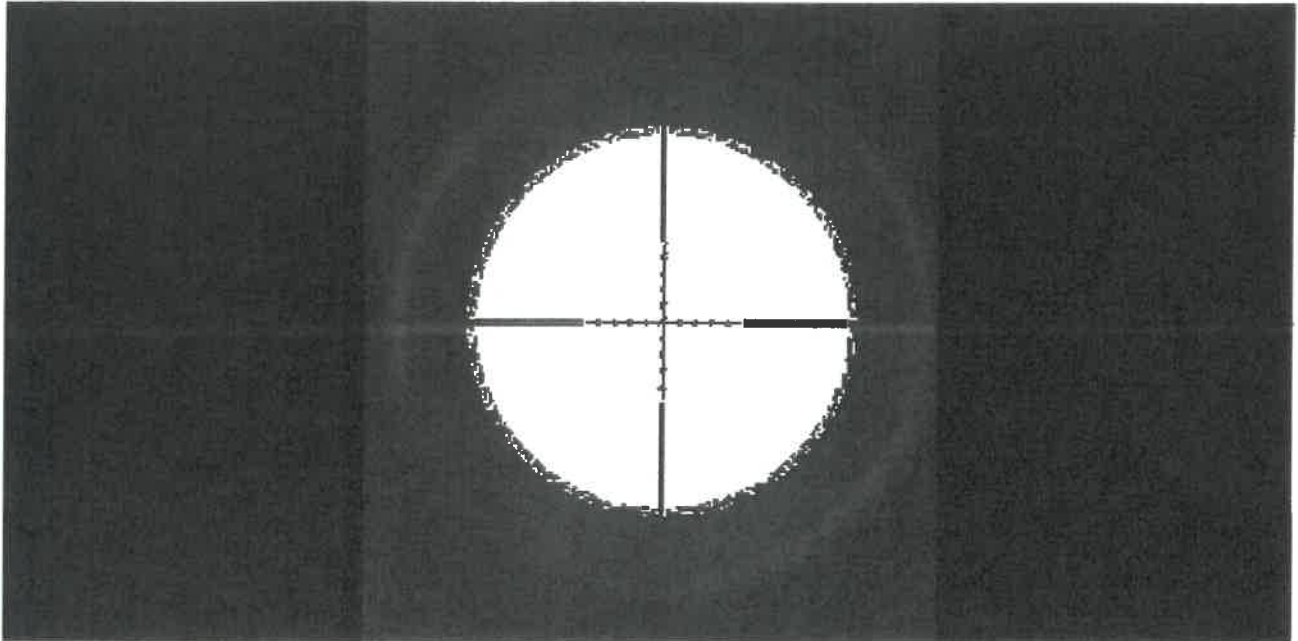
Praxen / Grundlagen - Zeichnung (Einführung)



Mag.art. Dipl.-Ing. Markus Zeber, SE (2 Wst.)

Ersttermin: Montag, 03. 03. 2020, 09:30 h - DKT_2 (VZA7 / 2.OG)

Anmeldemodus: per „base“ / max. 15 Studierende



In der zweistündigen Übung lernen Sie, wie man einen Raum (3D) auf ein Papier (2D) zeichnet und dabei die Ränder des Blattes als eine kompositorische Größe mitverwendet.

Wobei uns klar sein muss: wir können keinen Raum zeichnen, sondern nur dessen Abbild darstellen. Die „Realität“ im Bild ist nicht die, die wir als unsere Umgebung wahrnehmen. Trotz dieser Diskrepanz „muss“ man, will man die Zeichnung dem Betrachter oder der Betrachterin unmittelbar zugänglich machen, die Regeln der gesehenen „Realität“ beachten.

Mir ist in der Übung wichtig, das Augenmerk auf die gesehene Perspektive und die wahrgenommene Komposition zu legen.

Sie können auf einem Zeichenblock, losen Blättern oder einem Skizzenbuch zeichnen. Alles was Sie zeichnen und wie Sie damit umgehen ist ein integraler Teil der visuellen Sprache und auch ein wichtiger Bestandteil dieser Übung.

Bringen Sie Interesse, Neugier und lineare Medien wie Bleistift oder Kugelschreiber mit.

Prüfungsmodalitäten:

Anwesenheit, Skizzen und Zeichnungen

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- im BA Studium anrechenbar für
- im BA Studium " " für

GO:
FOR:

Technologien / Praxen (kkp)
Technologien / Praxen (kkp)

(2 ECTS)
(2 ECTS)



praxen/grundlagen digitale kommunikations- u. medienwelten einführung

ort und zeit

raum Nr 326A computerlab KKP/DEX
1030 wien, vordere zollamtstrasse 7
donnerstags 13.30 uhr – 14.30 uhr
(ev. Blockveranstaltung)

anmeldung

hm@uni-ak.ac.at

ziel

erarbeitung und präsentation
eines themenschwerpunkts
oder bereiche davon

themenstellung

grundlagenwissen über digitale medien und aktuelles informations- und kommunikationsdesign
historische entwicklung digitaler medien
die wichtigsten services für die eigene anwendung

keine Vorkenntnisse notwendig

ZUORDNUNG

BA (Bachelor of Arts and Education)

[10] **GO**: Grundlagen- und Orientierungsphase

[21] **FOR**: Entwicklungsphase (Formation)

[1]



„Garantie“ (Haltestelle/Wien)

©2020 H.Micheluzzi



Praxen / Grundlagen

Visuelle Kultur (Einführung)

Markus Hanzer

Ersttermin Montag 09.03.2020 - 13:45 bis 18:00 im SR 25

Thema – **Form follows Media follows Society follows Form**

Wir untersuchen den Zusammenhang zwischen technischen, inhaltlichen, formalen und gesellschaftlichen Entwicklungen. In aktuellen Diskursen erscheint heute oft technologischer »Fortschritt« als Taktgeber. Wie Technologien genutzt werden, läge jedoch nicht in der Verantwortung jener, die diese entwickeln. Wer definiert jedoch in welcher Form jene Handlungsräume, die unser Leben bestimmen? Welche Rolle spielen Informationsflüsse und deren wahrnehmbare konkrete Form? Beschränkt sich Gestaltung zunehmend auf die Entwicklung von Services? Wer entwirft jene Bilder, die unsere Vorstellungswelten prägen? Welche Gestaltungsspielräume lassen sich nutzen, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können?

Prüfungsmodalitäten

Sie erarbeiten, anhand eines konkreten Beispiels, ein Darstellung gegenseitiger Abhängigkeiten zwischen Form/Medien/Gesellschaft. Die Form der Präsentation kann frei gewählt werden. Die Ergebnisse der individuellen Arbeit werden am 8. Juni 2020 im Rahmen des Unterrichts von den Studierenden vorgestellt.

09. März 2020, 13:45–18:00 im SR 25
23. März 2020, 13:45–18:00 im SR 22
30. März 2020, 13:45–18:00 im SR 25
20. April 2020, 13:45–18:00 im SR 25
04. Mai 2020, 13:45–18:00 im SR 25
25. Mai 2020, 13:45–18:00 im SR 25
08. Juni 2020, 13:45–18:00 (Prüfung) im SR 25

Anmeldemodus: Mail an markus@hanzer.at mit Name, Matrikelnummer & Studienrichtung, Maximal 15 Teilnehmerinnen & Teilnehmer

Anrechenbar als:

- im BA Studium anrechenbar für
- im BA Studium anrechenbar für

GO:
FOR:

Technologien/Praxen (tex+kkp)
Technologien / Praxen (kkp)

(2 ECTS)
(2 ECTS)



Seminar Praxen künstl. Grundlagen SoSe 2020
Dr. Andreas Fraunberger

Wahrnehmung und Bewegung (Einführung)

In dieser Lehrveranstaltung geht es um **die Vermittlung von Grundlagen des bildnerischen Denkens**. Wir schärfen und unterstützen die spontane Intuition und machen ihre Elemente mittelbar und haben eine Menge Spaß dabei.

Die StudentInnen werden sich durch die Herstellung von **digitalen und bewegten Bildern in Form von kurzen Animationen** kreativ mit Problemstellungen der visuellen Wahrnehmung auseinandersetzen um dadurch ihre individuellen Weisen des Sehens weiterentwickeln zu können. Als Experimentierfeld dienen uns dabei aktuelle Ausstellungen, Stop Motion Workshops und innovative Medien wie Augmented- und Virtual Reality.

Es werden Grundlagen digitaler Bilderproduktion und Animation vermittelt. Als Werkzeuge setzen wir unsere **Smartphones** ein: Mobile Apps wie Stop Motion App, Hyperlapse, Face App, Animation Desk, Tok Tok, etc oder Desktop Apps für mobile Anwendungen, zB Social Media Filter Tools (Spark AR) und Video Editing. Wir wählen im Seminar einen gemeinsamen Schwerpunkt (zB Wahrnehmung von Gesichtern).

Es entsteht eine Animation, die ein Thema aus der Wahrnehmungstheorie mit Mitteln der Animation thematisiert oder darstellt. Ein kurzer begleitender Text (50 bis 200 Wörter) erklärt den Zusammenhang von Wahrnehmung (bzw ihrer Theorie) und dem entstandenen Werk.

Anmeldung per Email an: andreas@fraunberger.at (Betreff "Seminar Wahrnehmung und Bewegung")

Block, 14-tägig. Donnerstags, 14:00 bis 17:30 | MixMedia 2 (VZA 7)

Erster Termin: Do, 12. 3. Beginn ist 15:00 : Ausstellung der Arbeiten von Studierenden des vorangegangenen Semesters.

Erster regulärer Termin: Do, 19. 3., 14:00

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium "

für

GO oder FOR:

Technologien / Praxen (kkp)

(2 ECTS)



Daniel Aschwanden

Praxen / Grundlagen 4 PERFORMANCE SS 2020

4 TERMINE Für StudentInnen der GO Phase und Interessierte

Anmeldung und Rückfragen an Daniel Aschwanden: dja@art-urban.org

www.art-urban.org

Zugänge zu Performance und performativen Ausdrucksformen gehören zum Instrumentarium vieler Künstler*innen. Aber welche Theorien und Praktiken informieren diese Herangehensweisen? Diese Veranstaltung bietet anhand von Beispielen, Begegnungen und performativen Selbstversuchen einen ersten Einstieg ins Thema.

Wir aktivieren das individuelle und das gemeinsame Gedächtnis und erstellen eine Landkarte des Nicht/Wissens über Performance. Anhand dieses Materials reflektieren und vertiefen wir die gefundenen Ansätze. Dabei ist die Kontextualisierung in geschichtlich und zeitgenössisch relevante Diskurse wichtig.

Beispielhafte Begegnungen mit dem eigenen und anderen Körpern, Anweisungen und Übungen vor dem Hintergrund zeitgenössischer Tanz- und Performance Praxis sensibilisieren die (Körper-) Wahrnehmung, und bilden Ausgangspunkte oder setzen Impulse für persönliche Forschung und die Entwicklung körperbasierter, performativer Strategien, schaffen ein Bewusstsein für Konstruktionsformen (performativer) Präsenz.

1 READ & THINK

12.03.2020 - 17:00 bis 20:00

Begriffsbestimmungen im Feld der Performance /Herangehensweisen in Theorie und Praxis. Kontextualisierung in geschichtlich und zeitgenössisch relevanten Diskursen .

Raum wird noch bekannt gegeben

2 TOUCH & FEEL

19.03. 2020 - 17:00 bis 20:00

Workshop , Körpertechniken, Selbsterfahrung

offene Begegnungen mit dem eigenen und anderen Körpern, Anweisungen und Übungen vor dem Hintergrund zeitgenössischer Tanz- und Performance Praxis, Sensibilisierung der (Körper-) Wahrnehmung, Impulse für persönliche Forschung und die Entwicklung körperbasierter performativer Strategien

3 WATCH & TALK

26.03.2020 - 19:00 bis 22:00

Performancebesuch

Tanzquartier Wien Halle G Museumsquartier 19.00h
Amanda Piña / nadaproductions Climatic dances

4 WALK & TALK

02.04.2020 - 17:00 bis 20:00 |

Stadtpaziergang als kollektives, performatives Kunstwerk
Abschließende Reflexion und Verknüpfung der Erfahrungen und theoretischen Kontextualisierungen

English version

4 dates for students belonging to GO phase (KKP) and interested ones

application and questions to Daniel Aschwanden: dja@art-urban.org

www.art-urban.org

approaches to the field of performance and the use of performative means of expression and action belong to the basic tools of many contemporary artists. But which theories and practices inform these artistic ways?

The course is offering an entrance into the broad field of contemporary performance by presenting examples, encounters, and first try outs.

We activate the individual and collective memory and create a map of not/ knowing about performance. Along this material we will reflect and deepen the found approaches.

The contextualisation in historical and contemporary relevant discourses are important.

There will be also encounters with one's own and other bodies. Exercises and scores informed by contemporary dance practices help to enforce one's self perception. They provide points of departure for personal research and development of bodybased strategies, raise consciousness for the construction of performative presence

1 READ & THINK

12.03.2020 - 17:00 bis 20:00 |

Definitions in the field of Performance /approaches in theory and practice.
contextualisation in historical and contemporary relevant discourses.

Location to be announced

2 TOUCH & FEEL

19.03.2020 - 17:00 bis 20:00 Seminarraum 24 VZA 7

Workshop , body work,
open encounters with one's own and other bodies , exercises and scores informed by contemporary dance practices help to enforce one's self perception. They provide points of departure for personal research and development of bodybased strategies, raise consciousness for the construction of performative presence

3 WATCH & TALK

26.03.2020 - 19:00 bis 22:00

Visit of a performance

Tanzquartier Wien Halle G Museumsquartier 19.00h
Amanda Piña / nadaproductions Climatic dances

4 WALK & TALK

02.04.2020 - 17:00 bis 20:00

stroll through the city as a collective performative art- work
final reflection and networking the experiences and theoretical contexts

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für

GO oder FOR:

Technologien / Praxen (kkp)

(1 ECTS)



Einstieg im Sommersemester 2020 noch möglich!

DISKRIMINIERUNGSKRITISCHE PERSPEKTIVEN AN DER SCHNITTSTELLE VON KUNST UND BILDUNG

Carmen Mörsch & Nora Landkammer

In der künstlerisch-pädagogischen Arbeit, so auch in der Schule und in der Kunstvermittlung in Museen und Ausstellungen, wird gegenwärtig die Beschäftigung mit sozialer Pluralität immer dringlicher. Nicht zuletzt durch die Forderungen seitens verschiedener von struktureller Diskriminierung betroffener gesellschaftlicher Gruppen entsteht auch in diesem Arbeitsfeld ein Bewusstsein über die eigenen Ausschlussmechanismen und der Wunsch, diesen entgegenzuarbeiten.

Welches Wissen brauchen wir und welche Haltung müssen wir entwickeln, durch welche Brillen müssten wir die Welt lesen, wenn wir aktiv an einer Unterbrechung von existierenden Dominanzverhältnissen an der Schnittstelle von Kunst und Bildung arbeiten wollen? In der Lehrveranstaltung werden die konzeptuellen Rahmungen einer diskriminierungskritischen Haltung anhand von Übungen und Beispielen erarbeitet. Darauf aufbauend entwickeln die Studierenden eigene künstlerische oder künstlerisch-pädagogische Projekte.

Im Sommersemester steht die Entwicklung, Durchführung und Reflexion der eigenen Projekte der Studierenden im Vordergrund. Begleitend zur Recherche und künstlerischen Arbeit werden im Seminar Projektbeispiele und Ausstellungen unter diskriminierungskritischer Perspektive diskutiert. Die Lehrveranstaltung baut auf bestehenden und in Entwicklung befindlichen Materialien auf, so zum Beispiel das Lernkartenset zu diskriminierungskritischen Haltungen und Perspektiven in der kulturellen Bildung von Carmen Mörsch, und den Lernmaterialien und Texten des Netzwerks Another Roadmap for Arts Education.

Neueinsteiger*innen willkommen! Die LV wird aus dem Wintersemester 2019 weitergeführt. Für neue Teilnehmer*innen gibt es die Möglichkeit, zentrale Inhalte des Wintersemesters kompakt zu erarbeiten (siehe Termine für Neueinsteiger*innen) und in die Entwicklung eines eigenen künstlerischen/pädagogischen Projekts einzusteigen.

Carmen Mörsch arbeitet in der Forschung und Lehre an Geschichten, Konzepten und Praktiken der Kunstpädagogik aus einer queer-feministischen, postkolonialen und diskriminierungskritischen Perspektive.

Nora Landkammer ist Kunstvermittlerin und forscht zu diesem Arbeitsfeld mit Schwerpunkt auf Rassismus- und Kolonialismuskritik in der Bildungsarbeit und in Kulturinstitutionen. Zusammen bilden sie das Kollektiv e-a-r (education and arts research, <http://e-a-r.net/>), das auch die Buchreihe «Studien zur Kunstvermittlung» (Verlag Zaglossus, Wien) herausgibt, und sind im internationalen Netzwerk Another Roadmap for Arts Education (<https://another-roadmap.net/>) aktiv.

Termine: Montags/Dienstags, genaue LV-Daten in der base (<https://base.unik.ac.at/courses/2020S/S03155/>) . Bitte Termine nur für Neueinsteiger*innen beachten!

Individuelle Projektbegleitung: Montags/Dienstags (nach Absprache)

LV Diskriminierungskritische Praxen Landkammer/Mörsch mit individueller Projektbegleitung: 8 ECTS

Anmeldung: per email an nora.landkammer@e-a-r.net, Betreff: LV Diskriminierungskritik

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:
• im BA Studium " für FOR:

Projektarbeiten (kkp)

(2-8 ECTS)

TRACES OF SPACES: PRACTICES OF FIELD RECORDING

Mag. Nikolaus Gansterer

Künstlerische Projektarbeit (2 Wst.) in Kombination mit Praxen (2 Wst.)

Anmeldemodus per email: <nikolaus.gansterer@uni-ak.ac.at>

Das Seminar findet geblockt im Rahmen eines mehrtägigen Workshops über Pfingsten statt. (max. 10 Personen) Einzelgespräche nach Vereinbarung.

Die LV ist Teil des APL (Angewandte Performance Laboratory).



Bild: Nikolaus Gansterer, mapping atmospheres, 2018

Das Seminar beschäftigt sich mit Möglichkeiten der Übersetzung und Visualisierung von Wahrnehmungsprozessen. Wir richten den Fokus auf die Entwicklung ganz spezifischer dynamischer Formen der Notation von Räumen in Form künstlerischer Feldforschung. Ausgehend vom aktuellen Forschungsprojekt Gansterers zu „Contingent Agencies“ werden zentrale Methoden und experimentelle Ansätze der künstlerischen Forschung in Theorie und Praxis vermittelt. Das Seminar findet im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion statt. Im Zuge des Gehens und Unterwegs-seins durch verschiedene Landschaften werden wir die Wechselwirkungen zwischen Wahrnehmung, dem Außen und Innen beobachten. Durch transformative Übergänge von der Idee zum Zeichen, vom Wort zum Bild, von der Spur zur Figur, vom Material bis hin zur Handlung werden Strategien des Auf-Zeichnens und Ein-Schreibens des Räumlichen und des Körperlichen einzeln und im Kollektiv erfunden und erfahrbar gemacht. Ziel ist es eine verstärkte Sensibilisierung auf die qualitativen Merkmale des in Bewegung-Seins zu eröffnen um die Möglichkeit, inhärenten und idiosynkratischen Choreo-graphien des Sinn-Machens nachzuspüren, um den Form- und Materialbegriff performativ zu erweitern.

Blockseminare: S02170+S02171 - Künstlerische Projektarbeit + Praxen künstlerischer Forschung (SE) in Kombination

30. April.2020, 11:00 - 13:00 | Projektraum 008, VZA7 (EG, links): Einführung + Planung

Sa 30. Mai + So 31. Mai + Mo 1. Juni 2020, (Pfingsten!) Dreitägige Exkursion mit Übernachtungen

Sa 30. Mai 2020, Treffpunkt + Start, 9:00 (pünktlich), Angewandte VZA7, Projektraum 008 (EG links)

maximale TeilnehmerInnenzahl: 10 Personen

Literatur und Links:

- Wanderlust: A History of Walking, Rebecca Solnit (ed), Penguin, 2002
- Die Kunst des Handelns, Michel de Certeau (ed), Merve Verlag, Berlin, 1988.
- Walkscapes: walking as an aesthetic practice, Francesco Careri (ed.) Culicidae Architectural Press, 2017.
- "Choreo-graphic Figures. Deviations from the Line", Nikolaus Gansterer, Emma Cocker, Mariella Greil (eds.), Edition Angewandte, De Gruyter, Berlin/Boston, 2017. (<http://www.choreo-graphic-figures.net/>)
- <http://www.gansterer.org/>

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- im BA Studium
- im BA Studium

für
für

FOR:
FOR:

Praxen (kkp)
Projektarbeiten (kkp)

(2 ECTS)
(2 ECTS)

Wind. Luft in Bewegung.

Mag.a Liddy Scheffknecht, Praxen (2 Wst.), LV-Nr. S03172

Ersttermin: Freitag, 13. März 2020, 13 – 16 Uhr

Ort: VAZ 7, Mixed Media 1 (Raum 304/305), Anmeldemodus: per Online-Anmeldung (über die Base)



Jeff Wall, *A Sudden Gust of Wind (after Hokusai)*, 1993

In diesem Seminar geht es um die Entwicklung einer künstlerischen Arbeit zu bewegter Luft (künstlicher Wind, natürlicher Wind, Atem,...). Nach einer Einführung werden regelmäßige Treffen stattfinden, in denen einmal die spielerische, experimentelle Auseinandersetzung mit dem Thema im Vordergrund steht, einmal die kunsthistorische Recherche, die Kritik und die Diskussion von Entwürfen. Es wird kein künstlerisches Medium vorgegeben – von Zeichnung über Video, Fotografie und Klanginstallation bis zur Herstellung von windbetriebenen und pneumatischen Skulpturen ist alles möglich.

Prüfungsmodalitäten: Kontinuierliche Teilnahme, Mitarbeit, Entwicklung und Präsentation einer künstlerischen Arbeit.

Termine:

13. März 2020, 13:00–16:00

27. März 2020, 13:00–16:00

24. April 2020, 13:00–16:00

08. Mai 2020, 13:00–16:00

22. Mai 2020, 13:00–16:00

05. Juni 2020, 13:00–16:00

19. Juni 2020, 13:00–16:00

Anrechenbarkeit:

Lehramt: Studienfach kkp (Bachelor): FOR: Technologien / Praxen (kkp) (2.0 ECTS)



Johannes Porsch

Score

Anmeldung unter: jporsch9@hotmail.com

Anna und Lawrence Halprin zufolge sind scores Spielanleitungen, die kreative Prozesse sichtbar machen.

Dieses Semester beschäftigt sich das Seminar ausgehend von Lawrence Halprins RSVP CYCLES mit scores in ihren rituellen Aspekten.

Score

Einsammeln und Aufbewahren

Score

Zukünftige Handlungen speichern

Score

Intuition und Akt der Erfindung

Entwickle einen score

Erfinde ein Ritual

Erfinde kleine Ritualgegenstände

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- im BA Studium
- im BA Studium

für
für

FOR:
FOR:

Praxen (kkp)
Projektarbeiten (kkp)

(2 ECTS)
(2 ECTS)

künstlerische projektarbeit

digitale kommunikations- u. medienwelten

seminar (2h/w)

einzel-/gruppenbesprechung (1 h/w)

ort und zeit

donnerstags 10.45 uhr – 12.45 uhr
raum Nr 326A computerlab KKP/DEX
1030 wien, vordere zollamtstrasse 7



„Ausstattung“ (Wien) ©2020 H.Micheluzzi

anmeldung:

hm@uni-ak.ac.at

ziel

weiterentwicklung von studiumsrelevanten kommunikationsmedien (analog & digital)
auseinandersetzung mit bestehenden kommunikationsstrategien
nachhaltige und zeitgemäße dokumentationsformen
unterstützung des "UNI-BASE-projekts"
unterstützung bei eigenen künstlerischen arbeiten in bezug auf einsatz von digitalen medien

prüfungsmodalitäten

mitarbeit
erarbeitung und präsentation eines themenschwerpunkts oder bereiche davon

ZUORDNUNG

BA (Bachelor of Arts and Education)

[21] **FOR:** Entwicklungsphase (Formation) 3 / 3

Praxen & Künstlerische Projektarbeit_Feldforschung im Weltmuseum Wien

Mag.art. Nicole Miltner, Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung/ Klasse KKP
Künstlerische Projektarbeit (SE), LV.Nr.: S03102, 2.0 SemStd, WS19& SS20
Praxen (SE), LV.Nr.: S03103, 2.0 SemStd, WS19& SS20 (Praxen und Künstler.Projektarbeit werden zusammen angeboten)

Das Weltmuseum Wien beherbergt über 200.000 ethnografische Objekte aus unterschiedlichen Teilen der Welt, die einem regionalen Prinzip folgend auf 9 Sammlungen aufgeteilt sind. Die Spannweite reicht von seltenen mexikanischen, hawaiianischen oder brasilianischen Federobjekten über wertvolle Bronzen aus Benin hin zu alltäglichen Schirmkappen aus den USA oder zeitgenössischer nepalesischer Kunst.

Das Anlegen der Sammlungen in diesem Ausmaß wurde erst durch Imperialismus und Kolonialismus ermöglicht: Machtsysteme, die sich bis heute auf Globalisierung und Ressourcenverteilung auswirken. Ethnologische Museen sehen sich daher gegenwärtig häufig mit Kritik konfrontiert.

Das künstlerische Seminar befasst sich im Wintersemester anhand einiger kulturwissenschaftlicher Positionen mit dieser Problematik und gewährt zum besseren Verständnis musealer Abläufe einen privilegierten und spannenden Einblick in den Arbeitsalltag des Weltmuseum Wien: Dieser funktioniert durch das Zusammenwirken verschiedener Abteilungen und wissenschaftlichen Disziplinen, wie etwa die Kultur- und Sozialanthropologie, die Konservierung und Restaurierung sowie die Kulturvermittlung.

---> Wie geht welche Abteilung mit dem Sammlungsbestand um?

---> Inwiefern spielt dabei belastete Provenienz eine Rolle?

Im WS besteht die LV demnach aus einem Mix an Führungen in den Ausstellungsräumen, Depots und Werkstätten des WMW, sowie Vorträgen, Lese-, Diskussions- und Reflexionsrunden an der Angewandten.

Zudem gibt es die einzigartige Möglichkeit in den Ausstellungssälen und unterschiedlichen Depotbereichen des WMW Objekte oder räumliche Situationen zu zeichnen. Das Zeichnen ist als begleitende, reflexive Praxis gedacht.

Das Sommersemester baut auf den Inhalt des Wintersemesters auf, hier kommt die Frage ins Spiel inwiefern ein kulturvermittelnder oder künstlerischer Zugang den Diskurs über die moralische Legitimation provenienzbelasteter Sammlungen weitertragen und bereichern kann. Im Rahmen des Seminars werden einige zeitgenössische künstlerische Positionen zu diesem Thema wie etwa die von Peggy Buth, Belinda Kazeem-Kaminski, Lisl Ponger und Lisa Reihanna vorgestellt.

Zudem erarbeiten die Teilnehmer*innen ein eigenes Kunstvermittlungs- oder künstlerisches Projekt.

---> Wie kann ich als Kunstvermittler*in/ Künstler*in mit dem Sammlungsbestand umgehen?

---> Welche Fragen eröffnen sich mir hierbei?

Es wird Ausstellungsbesuche geben, sowie Lese-, Diskussions- und Reflexionsrunden an der Angewandten zur Weiterentwicklung der eigenen Arbeit.

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Texte, sowie das Führen eines Skizzen- und Recherchebuches im Wintersemester und Erarbeitung sowie Präsentation eines Kunstvermittlungs- oder künstlerischen Projekts (inklusive Abgabe der Arbeit in digitaler Form) im Sommersemester sind für den positiven Abschluss des Seminars erforderlich.



max. Teilnehmer*innen: 10

Im SS Teilnahme nur nach Absprache möglich!

LV-Anmeldung: nicole.miltner@uni-ak.ac.at

Zeit: Dienstags 13h45- 17h00

Termine SS:

März_3./10./17./24./31., April_21./28., Mai_5./12./19./26., Juni_9./16./23.

& 1 Zusatztermin nach Absprache

Orte: WMW und Angewandte werden auf der Base bekannt gegeben!

Abbildung:

„baozuo pingfeng“, Dreiteiliger Thron-Stellschirm,
Holz, Schnitzlack in Rot, Schwarz, Gelb und Grün, Gold- u. Silberlack, Metall
Beijing, nach 1771(?), Weltmuseum Wien
Inv.-Nr. 71233 © KHM- Museumsverband

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Technologien / Praxen kkp/(tex)/dex)

(2 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Künstl. Projektarbeit (kkp/tex)/dex)

(2 ECTS)

ComputerLAB FLUX 1 :

Representation vs Substantive Transformation continues the cumulative process of creation, unremitting care, and symposium. ComputerLAB Room FLUX1 takes over the 3rd floor computer lab and transforms it into exhibition space, performance venue, lecture hall, office, picnic area, gymnasium, and gladiatorial arena stretching the limits of and crossing the threshold of what a single space can be.

This course is founded upon the fundamental tenets of what John Coltrain described as "A Love Supreme" 1) A Love of Beauty in its Concrete forms 2) A Love of Goodness in its Concrete Forms 3) A Love of Truth in its Concrete Forms; as well as what Dr. Cornel West describes as "Soulful Kenosis" a process of self-giving, self-donating, and self-emptying in order to be of service to others, allowing the artist to transcend through action and do battle with representation and superficial spectacle.

ComputerLAB FLUX 1 is an extension of the students that cultivate its existence, it will change in form and style, and has nebulous outcomes. It is an attempt to create through action, gesture, dialogue, and space something yet unknown and unknowable. Students will be asked for trust, time, and unyielding war like commitment to the unknown. Times and dates will be flexible and democratic and simultaneously concrete and formalized depending on the need of the significant and specific moment.



Praxen - Konflikt und Gestaltung

Susanne Jalka

Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung, Kunst und Kommunikative Praxis

Seminar (SE), 4.0 SemStd

konf
likt
ultur

Beschreibung

in dieser lehrveranstaltung geht es um intensive beschäftigung mit dem thema "konflikt" und damit um das spüren und das denken, das spannung halten kann, das konflikte nicht als bedrohung sondern als chancie für erkenntnis sehen kann und das den konfliktverlauf selbst bestimmen kann. also "STREITEN LERNEN" als wunsch, den streit zu gestalten! wir wissen, dass alle entwicklungen aus differenzen entstehen. je mehr wir über diesen prozess wissen und die kommunikationstechniken beherrschen, die zu konstruktiven entwicklungen führen, um so sicherer lassen wir uns auf den streit ein. wir werden - unter anderem - theoretische grundlagen von kommunikation, eskalation und streitformen besprechen und anhand von beispielen die konflikttransformation üben.

Prüfungsmodalitäten

die konfliktkompetenz der am seminar teilnehmenden studierenden wird einerseits in der beteiligung im seminar "beurteilt" und andererseits erwarte ich von allen studierenden eine schriftliche arbeit zu einem persönlich gewählten konfliktthema.

Anmerkungen

für studierende, die sich intensiv mit der gestaltung von konflikten auseinandersetzen und konkret an fallbeispielen arbeiten wollen, über das angebot dieser lehrveranstaltung hinaus, biete ich an, die gestaltung ihrer übungen zu begleiten. für diese studierenden werde ich begleitende arbeit in kleinen gruppen oder auch einzelbegleitung anbieten.

Schlagwörter

soziale kompetenz, konfliktintelligenz, mut , kommunikationskompetenz

Termine

27.03.2020 - 17:30 bis 20:00 | Seminarraum 03
28.03.2020 - 13:00 bis 20:00 | Seminarraum 03
29.03.2020 - 13:00 bis 20:00 | Seminarraum 03
05.06.2020 - 17:15 bis 18:45 | Seminarraum 03
12.06.2020 - 17:15 bis 18:45 | Seminarraum 03

LV-Anmeldung

Von 01.02. 2020, 20:00 bis 01.03. 2020, 20:00
Per E-Mail: susanne.jalka@uni-ak.ac.at

Studienplanzuordnung und ECTS

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:
im BA Studium "

für

FOR:

Praxen (kkp)

(2-4 ECTS)

Praxen - Malerei (4 SWSt.)

ALINA KUNITSYNA . MARKUS ORSINI-ROSENBERG

Naturmort . Plain Air

Vormittage . Nachmittage

im Grünen . im Atelier

Objekt . Landschaft

28. 6. 2020 - 03. 7. 2020

Schloss Damtschach
Begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Anmeldung bis 1. April 2020 unter frank.mueller@uni-ak.ac.at
Unkostenbeitrag von 100€ (zahlbar bei Anmeldung)

alinakunitsyna.net
www.damtschach.at/m-o-r/



Anrechenbar für Praxen (kkp) 4 ECTS

Praxen - Konflikt und Gestaltung A

Susanne Jalka

Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung, Kunst und Kommunikative Praxis

Seminar (SE), 2.0 SemStd., LV-Nr. 503146



konflikt
kultur

Beschreibung

in dieser lehrveranstaltung geht es um intensive beschäftigung mit dem thema "konflikt" und damit um das spüren und das denken, das spannung halten kann, das konflikte nicht als bedrohung sondern als chancie für erkenntnis sehen kann und das den konfliktverlauf selbst bestimmen kann. also "STREITEN LERNEN" als wunsch, den streit zu gestalten! wir wissen, dass alle entwicklungen aus differenzen entstehen. je mehr wir über diesen prozess wissen und die kommunikationstechniken beherrschen, die zu konstruktiven entwicklungen führen, um so sicherer lassen wir uns auf den streit ein. wir werden - unter anderem - theoretische grundlagen von kommunikation, eskalation und streitformen besprechen und anhand von beispielen die konflikttransformation üben.

Prüfungsmodalitäten

die konfliktkompetenz der am seminar teilnehmenden studierenden wird einerseits in der beteiligung im seminar "beurteilt" und andererseits erwarte ich von allen studierenden eine schriftliche arbeit zu einem persönlich gewählten konfliktthema.

Anmerkungen

für studierende, die sich intensiv mit der gestaltung von konflikten auseinandersetzen und konkret an fallbeispielen arbeiten wollen, über das angebot dieser lehrveranstaltung hinaus, biete ich an, die gestaltung ihrer übungen zu begleiten. für diese studierenden werde ich begleitende arbeit in kleinen gruppen oder auch einzelbegleitung anbieten. siehe auch "PRAXEN KONFLIKT UND GESTALTUNG B.

Schlagwörter

soziale kompetenz, konfliktintelligenz, mut , kommunikationskompetenz

Termine

27.03.2020 - 17:30 bis 20:00 | Seminarraum 03
28.03.2020 - 13:00 bis 20:00 | Seminarraum 03
29.03.2020 - 13:00 bis 20:00 | Seminarraum 03
05.06.2020 - 17:15 bis 18:45 | Seminarraum 03
12.06.2020 - 17:15 bis 18:45 | Seminarraum 03

LV-Anmeldung

Von 01.02. 2020, 20:00 bis 01.03. 2020, 20:00
Per E-Mail: susanne.jalka@uni-ak.ac.at

Studienplanzuordnung und ECTS

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:
im BA Studium " für FOR:

Praxen (kcp)

(2 ECTS)

Praxen - Konflikt und Gestaltung B

Susanne Jalka

Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung, Kunst und Kommunikative Praxis

Seminar (SE), 2.0 SemStd., LV-Nr. S03147



Beschreibung

in dieser lehrveranstaltung biete ich studierenden, die sich intensiv mit der gestaltung von konflikten befassen wollen, besondere unterstützung und begleitung in ihren übungsprozessen an. es wird um konkrete fallbeispiele gehen. es wird um begleitung in kleinen arbeitsgruppen oder auch als einzelbegleitung gehen. termine werden wir je nach bedarf besprechen. die vorbesprechung am 27.04. ist verpflichtend. alle andere termine werden verabredet.

zu dieser lehrveranstaltung lade ich die studierenden ein, die bereits im grundlagenseminar zur gestaltung von konflikten waren - und ihre konfliktkompetenzen stärken wollen. also auch studierende, die in früheren semestern im seminar zur konstruktiven konfliktkultur waren, sind eingeladen in diesem praxis-seminar mitzuarbeiten.

Prüfungsmodalitäten

in dieser lehrveranstaltung wird es um engagiertes arbeiten an konkreten beispielen gehen. es handelt sich in der arbeit mit konflikten nicht um einen prozess, der geprüft wird, sondern es geht um die unterstützung von transformationsprozessen.

Anmerkungen

konstruktive konfliktkultur ist nicht nur eine persönliche kompetenz, die das leben allgemein erleichtert, sondern ist auch eine immanent demokratie-politische kompetenz. die fähigkeit, konflikte konstruktiv zu gestalten, ist wenig verbreitet (bisher) - jedoch ungemein wichtig als beitrage zur gestaltung der welt, in der wir leben wollen.

Schlagwörter

soziale kompetenz, mutiges streiten, konstruktive konfliktkultur

Termine

27. 04., 17:15–20:00 Seminarraum 3 (Vorbesprechung)
alle anderen Termine werden wir je nach Bedarf vereinbaren

LV-Anmeldung

Von 01. 02. 2020, 20:00 bis 24. 04. 2020, 17:00
Per E-Mail: susanne.jalka@uni-ak.ac.at

Studienplanzuordnung und ECTS

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium “	für	FOR:	Praxen (kkp)	(2 ECTS)
-------------------	-----	------	--------------	----------

Projektseminar / Forschung KKP

In diesem Seminar werden die in den Lehrveranstaltungen der jeweiligen Betreuer_innen entstandenen BA- Arbeiten betreut.
Voraussetzung ist die Teilnahme an den angebotenen Lehrveranstaltungen der Betreuer_innen.

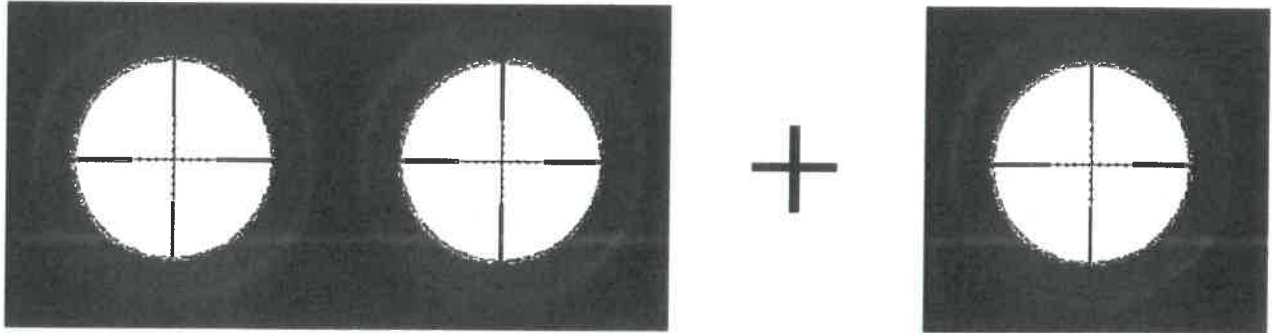
- Martin Krenn
- Ricarda Denzer
- Konrad Strutz
- Ingo Nussbaumer
- Markus Zeber
- Daniel Aschwanden

Mehr Informationen findet Ihr auf der BASE.

PRAXEN - KÜNSTLERISCHE PROJEKTARBEIT
ZEICHNUNG u. SKULPTUR



Mag.art. Dipl.-Ing. Markus Zeber, SE (2 oder 4 Wst.)
Ersttermin: Montag, 03. 03 . 2020, 12:00 - 13:30 - 15:00
DKT_2 (VZA7 / 2.OG)



Sie verspüren ein Interesse an Skulptur und Zeichnung, tauschen sich gerne mit ihren Kollegen aus, sind interessiert an Kritik und lieben Gegenwartskunst, dann sind sie in dieser Übung genau richtig.

Zur ersten Einheit bringen sie bitte ein Modell eines ihnen wichtigen Raumes (zb. Kinderzimmer) mit und erzählen uns was sie an diesem Raum beeindruckt, bzw. wie er sie geprägt hat. Das Modell sollte möglichst kein Geld kosten. Weiters bringen sie bitte eine Skizze (zb. Grundriss) des Raumes mit. In der Zeichnung können sie das ausdrücken was sie im Modell vermissen und umgekehrt. Im Laufe der Übung werden sie stetig zwischen Zeichnung und Objekt pendeln und sich weg vom Raum - hin zu einer künstlerischen Arbeit bewegen. Sie werden dabei von der Gruppe und mir getragen, und das Semester mit einer eigenständigen künstlerischen Arbeit abschließen (Skulptur u. Zeichnung).

Prüfungsmodalitäten: Anwesenheit, Präsentation, Dokumentation
Die Übung ist auf 10 Personen beschränkt.

Termine:

09. März 2020, 12:00–13:30
16. März 2020, 12:00–13:30
23. März 2020, 12:00–13:30
30. März 2020, 12:00–13:30
20. April 2020, 12:00–13:30
27. April 2020, 12:00–13:30
04. Mai 2020, 12:00–13:30
11. Mai 2020, 12:00–13:30
18. Mai 2020, 12:00–13:30
25. Mai 2020, 12:00–13:30
08. Juni 2020, 12:00–13:30
15. Juni 2020, 12:00–13:30
22. Juni 2020, 12:00–13:30

Von 02. Februar 2020, 21:00 bis 03. März 2020, 21:00 - Online Anmeldung

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für **FOR:** **Projektarbeiten (kkp)** (2 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für **FOR:** **Praxen (kkp)** (2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als **Projektseminar /Forschung (4ECTS)** Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden



INGO NUSSBAUMER

Praxen – Künstlerische Projektarbeit

Malerei / Farbe

Seminar (SE), 4.0 SemStd., LV-Nr. S03163 und LV-Nr. S03199

Zum ABC der Malerei und ihren Grundlagen: **Symmetrie und Farbe**. Ziel ist die Erarbeitung eines Begriffs der Malerei speziell von Seiten der Farbe.

Der Begriff der Symmetrie galt nicht nur den antiken Architekten und Bildhauern als einer der bedeutendsten Begriffe zum Verständnis innerer Zusammenhänge im Kontext der Proportionenlehre, sondern wurde auch als ein wichtiger Bestandteil der *Techne*-Lehren zur Malerei gehandhabt. (Dazu vergleiche Nadja J. Koch: *Techne und Erfindung in der klassischen Malerei*. München 2000) Vitruv etwa definiert die Symmetrie als das *selbständige Zusammenstimmen* der Teile und die auf den maßgenommenen Einheiten beruhende *Ausgeglichenheit* im Erscheinungsganzen.

Symmetrie spielt im Konzept des Austarierens von Farbe bis heute eine wichtige Rolle. Diesem gegenüber bildet sich in der Moderne und in der Mitte des 20. Jahrhunderts ein Konzept heraus, das unter dem Ausdruck „Non-Relational-Painting“ Eingang in die Auseinandersetzung der Malerei gefunden hat. Beiden Ansätzen soll anhand von Beispielen aus der Geschichte wie anhand von Übungen nachgegangen werden.

Prüfungsmodalitäten

Anwesenheit, Besprechung der Arbeiten, Teilnahme an der Schlusspräsentation

Anmerkungen

Beide Lehrveranstaltungen sind gekoppelt. Sie finden jeweils am Dienstag von 9.00 bis 10.30 und von 10.30 bis 12.00 statt.

Erstbesprechungstermin am Mittwoch den 4. März 2020 um 10.00-12.00

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

- im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Projektarbeiten (kkp)

(2 ECTS)

Baustein 2

- im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Praxen (kkp)

(2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als **Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden



PRAXEN - MEDIALITÄT / MATERIALITÄT 2.0 SEMSTD.

Krenn, Martin Priv.-Doz., Sen.Lect. Mag. Ph.D., 2 SemStd.

Wöchentlich Freitag 12:00–13:30 KKP Seminarraum Mix Media

Erstbesprechung 6.März 2020 10h – 11:30h 2020 12:00 – 13:30, KKP Seminarraum Mix Media 1

Anmeldung: mail@martinkrenn.net, TeilnehmerInnenanzahl max. 15

Der zweite Teil (Praxen) der Lehrveranstaltung „Medialität / Materialität“ unterstützt die Studierenden darin eigene künstlerische Werke und Projekte (sowohl Semesterarbeiten als auch Bachelorarbeiten) zu entwickeln, die auf einer Verbindung von Raum, Zeit, Bewegung und Sound basieren. Unterschiedliche Medien können zum Einsatz kommen. Es ist auch möglich mit anderen Studierenden als „Künstler_innenkollektiv“ ein Projekt zu realisieren. Ein wesentlicher Aspekt des Praxisteils der LV sind die Produktionsbedingungen zeitgenössischer Kunst. Diese werden anhand von thematischen Gegensätzen, wie etwa Digital vs. Analog, Einzelkünstler_in vs. „Künstler_innenfirma“ oder auch „Autonome Kunst“ vs. „Auftragskunst“ zur Diskussion stehen. Am Ende des Semesters werden die Arbeiten der Teilnehmer_innen in der KKP-Abteilung präsentiert. Die gemeinsame Vorbereitung darauf und das Erlernen von Präsentationstechniken bilden einen wesentlichen Teil des Seminars. Im Sommersemester 2020 ist zudem geplant, mit den Studierenden ein Ausstellungsprojekt mit den entstandenen Werken zu konzipieren und umsetzen.

Die beiden Teile der LV „Künstlerische Projektarbeit“ (freitags von 10:00 bis 11:30 Raum Mixed Media) und „Praxen“ (freitags von 12:00 – 13:30 Mixed Media 2) müssen gemeinsam besucht werden.



Bild: Holocaust-Mahnmal in Bornhagen, Aktivisten des Zentrum für politische Schönheit vor dem Mahnmal, ZPS 2017

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Projektarbeiten (kkp)

(2 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Praxen (kkp)

(2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



KÜNSTL. PROJEKTARBEIT - MEDIALITÄT / MATERIALITÄT

Krenn, Martin Priv.-Doz., Sen.Lect. Mag. Ph.D., 2 SemStd.

Wöchentlich Freitag 10h – 11:30h, KKP Seminarraum Mix Media

Erstbesprechung 6.März 2020 10h – 11:30h, KKP Seminarraum Mix Media

Anmeldung: mail@martinkrenn.net, TeilnehmerInnenanzahl max. 15

Die Lehrveranstaltung „Medialität / Materialität“ gliedert sich in zwei Teile (Künstlerische Projektarbeit und Praxen), welche hintereinander stattfinden. Im ersten Teil (Künstlerische Projektarbeit) werden theoretische Grundlagen für die künstlerische Produktion anhand der Unterscheidung der Begriffe „Medialität“ und „Materialität“ vermittelt.

Zu Semesterbeginn behandeln wir unterschiedliche Theoriemodelle von ästhetischer Erfahrung, untersuchen anschließend Aspekte der Dialogizität in der Kunst, um schließlich Möglichkeiten und Fallstricke von sozialer, dialogischer und politischer Kunst zu besprechen.

Wie lässt sich die Materialität des Werkes mit dem Medialen, der „Vermittlungsqualität“ des Werkes, verweben? Auf welche Weise ist Kunst ein „Mittel der Weltaneignung“? Kann Kunst die Gesellschaft verändern? Antworten auf diese Fragen werden durch das gemeinsame Lesen von Texten, anhand der Diskussion von Fallbeispielen, durch Ausstellungsbesuche und Exkursionen gefunden.

Die beiden Teile „Künstlerische Projektarbeit“ (freitags von 10:00 bis 11:30 Raum Mixed Media) und „Praxen“ (freitags von 12:00 – 13:30 Mixed Media) müssen gemeinsam besucht werden..



Bild: Kunstinstallation von Hans Haacke "Der Bevölkerung" im Innenhof des Bundestags in Berlin

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

- im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Projektarbeiten (kkp)

(2 ECTS)

Baustein 2

- im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Praxen (kkp)

(2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden



Praxen / Künstlerische Projektarbeit – Fotografie

Künstlerisches Seminar (SEK), 2 / 2 Semesterwochenstunden

Konrad Strutz (konrad.strutz@uni-ak.ac.at)

Mittwoch, 17:00 – 19:00, Fotostudio KKP, VZA7, 3. Stock

Vorbesprechung und erster Termin: 11.3.2020

Anmeldung und weitere Informationen auf der *base*; Maximale Teilnehmer_innenzahl: 10

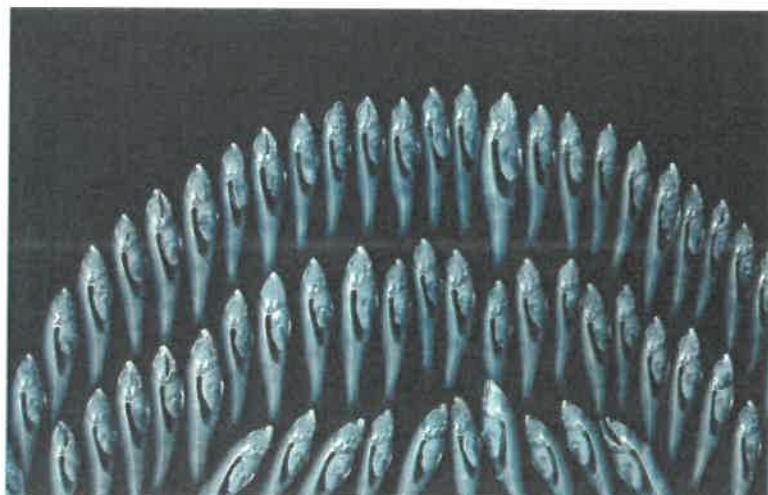


Foto: Marius Nicolini (CC)

Imitationen, Kopien oder Fälschungen bezeichnen eine Nachahmung eines Gegenstands (womöglich sogar einer Person), die sich durch bestimmte Qualitäten von diesem Original unterscheidet. Wenn der Unterschied nicht ästhetisch zu Tage tritt, kann auch ein späterer Zeitpunkt der Entstehung als hinreichendes Kriterium gelten. Abseits solcher Definitionsversuche wird – vor dem Hintergrund der technischen Reproduzierbarkeit nicht nur von Kunstwerken sondern vielleicht sogar von Ideen – das Kopieren und Vervielfältigen als künstlerische Methode Ausgangspunkt des Seminars sein. Wir wollen untersuchen, ob eine besonders schlechte Kopie nicht schon wieder ein Original sein könnte und wie durch den Unterschied zwischen Vorlage und Reproduktion ein Gestaltungsprozess angestoßen wird.

Die Veranstaltung bildet den Rahmen für die Umsetzung umfangreicher künstlerischer Projekte, von der inhaltlichen Diskussion bis zur Produktion. Sie versteht sich als Raum zur Reflexion und Entwicklung der eigenen künstlerischen Arbeitsweise mittels Fotografie und elektronischen Medien. Das Seminar besteht aus einem wöchentlich stattfindenden Vorlesungs- und Diskussionstermin und je nach Anforderungen der Projektarbeit unterschiedlich vereinbarten zusätzlichen praktischen Terminen. Im Vorlesungsteil werden grundlegende und aktuelle Themenfelder anhand von künstlerischen Positionen diskutiert, sowie individuelle Konzepte für die eigenen künstlerischen Arbeiten entwickelt. Die in Kombination stattfindende LV Praxen bietet den Studierenden die Möglichkeit zur intensiven praktischen Beschäftigung und Herstellung ihrer Arbeiten.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Projektarbeiten (kkp)** (2 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Praxen (kkp)** (2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die **IT Phase als Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden



RICARDA DENZER

**Praxen / Künstlerische Projektarbeit –
Kunst und Prozess**

künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 Sem Std., LV-Nr. S03141 und Seminar (SE), 2.0 SemStd., LV-Nr. S02543

Im Sommer Semester 2020 werden wir, während regelmäßigen **Ausstellungsbesuchen**, dem Begriff des **situierten Wissens** nachgehen. Anhand der jeweils ausgewählten Ausstellungen, den ausgestellten Werke und den Institutionen, soll durch **praktische, transversale Methoden und Ansätze**, der Vorstellung von **Handlungsfähigkeit in künstlerischen Prozessen** auf den Grund gegangen werden. Wir beschäftigen uns damit, wie diese Handlungsfähigkeit zu künstlerischen Werken und deren **Medialität und Materialität** führen kann, wie dieser Prozess über die je eigenen Grenzen hinaus weist, wie sich **Widersprüchlichkeiten, Verletzbarkeit oder Uneindeutigkeiten** denken und neue Handlungsräume schaffen lassen.

In den geblockten Seminareinheiten bewegen wir uns nahtlos zwischen der Besprechung von Werken, Gesprächen und Feedbackrunden zu einzelnen, künstlerischen Prozessen und Diskussionen zu den, im Laufe des Semesters resultierenden Werke der Seminarteilnehmer*innen, dem vertiefenden Lesen von Textauszügen und dem Besuch aktuell stattfindender Ausstellungen, hin und her.

Prüfungsmodalitäten:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Erarbeitung und Präsentation eines künstlerischen Projektes und Abgabe in digitaler Form. Beide Lehrveranstaltungen sind gekoppelt und finden **jeweils freitags von 10:00h - 13:15h** statt

ORT: DKT_02 in der VZA7

Max. 15 TeilnehmerInnen

Anmeldungen per mail: ricarda.denzer@uni-ak.ac.at

Erstbesprechungstermin: Freitag 6. März 10:00h - 13:15h

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Projektarbeiten (kkp)** (2 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Praxen (kkp)** (2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die **IT Phase als Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden



Performen unter den Bedingungen einer performativen Konsum – und Medien Gesellschaft:
Der projektorientierte Intensiv- Workshops als Blockveranstaltung verdeutlicht Ansätze
künstlerischer Herangehensweisen in Theorie und Praxis. Ansätze persönlicher künstlerisch-
performativer Praxis werden entwickelt und ins Verhältnis zu kollektiven, Arbeitsweisen
gesetzt.

Das Seminar findet im Kontext des Festivals „**Soho in Ottakring**“ statt und bezieht sich auf
die inhaltliche Klammer **W I E MEINEN ? Über Meinungsfreiheit und das Ringen um sie**
Die Ergebnisse des Seminars, Einzel- und Kollektive Performances werden kuratiert
und im Rahmen des Festivals präsentiert.

www.sohoinottakring.at

*„I believe in fight, I believe human beings learn from confrontation, from discussion,
from struggle. Education means exchanging perspectives. When we discuss about
prejudices, ideas, values, politics, with other people, we learn. That's the point.“*

Meinungs- und Versammlungsfreiheit, Grundpfeiler einer Demokratie

Welche Demokratie ist gemeint, über die so viel gesprochen wird? Ist es der freie
Konsum? Freie Fahrt für freie Bürger_innen? Freiheit der Kunst?

Eine der wichtigsten Grundlagen in einer Demokratie ist die Meinungs- und
Versammlungsfreiheit. In Österreich ist die Meinungsfreiheit in der Verfassung
festgeschrieben und sie ist ein wichtiger Teil der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Aber was bedeutet Freiheit in der Medienlandschaft, wie werden Informationen aufbereitet
und wen erreichen welche Nachrichten? Ist unsere Meinung in einer Welt der Online Medien
und Online Netzwerken, in der Algorithmen bestimmen welche Medien uns direkt erreichen,
noch frei?

Welche künstlerischen Aktionsformen bieten sich in diesem urbanen Umfeld an für Begegnungen mit der Stadt und ihren NutzerInnen? Welche soziokulturellen Eigenheiten und Nischen existieren an ausgewählten Orten und wie beeinflusst ihre Dynamik mögliche performative Herangehensweisen?

Ausgehend von Beobachtungen vor Ort und spezifischer Recherchen entwickeln wir
Formate individueller Performance-Positionen mit Aspekten kollektiven, performativen Tuns
auf der Basis von Handlungsanweisungen . Ziel der Veranstaltungen ist die Realisierung
performativer Interventionen.

Körper: Eine Trainingsstruktur vermittelt offene Begegnungen mit dem eigenen und anderen
Körpern. Anweisungen und Übungen vor dem Hintergrund zeitgenössischer Tanz- und
Performance Praxis, somatische Körperarbeit mit Aspekten von Tai Ji, Yoga und Contact-
Improvisation sensibilisieren die (Körper-) Wahrnehmung, setzen Impulse für persönliche
Forschung und die Entwicklung körperbasierter performativer Strategien und fördern
Bewusstsein für Konstruktionsformen (performativer) Präsenz.

20.05.2020 - 17:30 bis 19:30 | angewandte

21.05.2020 - 13:30 bis 18:00 | Soho Ottakring

30.05.2020 - 10:30 bis 17:30 | Soho Ottakring

04.06. 2020 - 17:30 bis 19:30 Soho Ottakring

10.06. 2020 - 17:30 bis 19:30 Soho Ottakring

11.06. 2020 - 14:30 bis 21:00 Soho Ottakring

13.06. 2020 - 13:00 bis 21:00 Soho Ottakring

18.06. 2020 - 17:30 bis 19:30 angewandte

English Version

Performance and urban matters

Daniel Aschwanden www.art-urban.org

Performing the city

Performing under the conditions of a performative society depending on consumption and media. The blocked intensive workshop deals with artistic strategies in theory and practice. Personal approaches of artistic – performative practice will be integrated and developed and put in relation to collective approaches.

The seminar will take place in the context of the „Soho in Ottakring“ festival and relates to it's content frame **W I E MEINEN? On free speech and struggles around it**

The results of the seminar, solo and group performances will be curated and presented in the frame of the festival.

www.sohoinottakring.at

„I believe in fight, I believe human beings learn from confrontation, from discussion, from struggle. Education means exchanging perspectives. When we discuss about prejudices, ideas, values, politics, with other people, we learn. That's the point.“

An interview to Luis Parodi in „Prison to Prison, S.51

Freedom of speech freedom, freedom of assembly, foundation pillars of democracy

Which democracy is meant, when it is spoken about it so much? Is it about free consumption? Free driving? Freedom of the arts?

One of the cornerstones of a democracy is freedom of speech and freedom of assembly. In Austria this is written in the constitution and it is an important part of the declaration of human rights. But what does freedom mean within the landscapes of media? How are informations presented and whom do they reach in the end? Is our opinion still free under the conditions of online media and networks ruled by algorithms deciding which messages will reach us directly?

A training structure will facilitate open encounters with one's own and other bodies. Instructions and exercises with a background of contemporary dance and performance practice, somatic bodywork with aspects of Tai Ji, Yoga and Contact Improvisation will raise one's consciousness of the body and trigger impulses for personal research and the development of bodybased performance strategies. A consciousness of possible constructions of performative presence will occur.

20.05.2020 - 17:30 bis 19:30 | angewandte

21.05.2020 - 13:30 bis 18:00 | Soho Ottakring

30.05.2020 - 10:30 bis 17:30 | Soho Ottakring

04.06.2020 - 17:30 bis 19:30 Soho Ottakring

10.06.2020 - 17:30 bis 19:30 Soho Ottakring

11.06.2020 - 14:30 bis 21:00 Soho Ottakring

13.06.2020 - 13:00 bis 21:00 Soho Ottakring

18.06.2020 - 17:30 bis 19:30 angewandte

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Projektarbeiten (kkp)** (2 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Praxen (kkp)** (2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als **Projektseminar /Forschung (4ECTS)** Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

the winning applicants of 2020



MARWA MANAI



SOPHIA WIDMANN



JULIA STERN



YOUNES BEN SLIMANE

As an initiative of the University of Applied Arts Vienna and Kamel Lazaar Foundation in Tunis, the Octopus Programme is a guided research-based educational programme that encourages artistic research and production-based collaborations across academies and art institutions; students and professionals; diverse presentation modes; and processes of research and documentation in different geographies.

The programme starts with a 3-credit course "Spectral Encounters", led by Assoc. Prof. Dr. Basak Senova, offered in the summer semester of 2019/2020 by Art and Communication Practices at the University of Applied Arts Vienna.

The winning applicants: Julia Stern (DAE/TEX), Sophia Widmann (DEX/KKP) from University of Applied Arts Vienna and Marwa Manai and Younes Ben Slimane from Tunis were selected by the selection committee consisting of Barbara Putz-Plecko, Vice-Rector for Research and Diversity, University of Applied Arts Vienna; Basak Senova, Visiting Professor, University of Applied Arts Vienna; Lina Lazaar, Vice President, Kamel Lazaar Foundation; Konrad Strutz, Senior Lecturer, University of Applied Arts Vienna; Moez Mrabet, Director, Kamel Lazaar Foundation; and Rachida Triki, Professor of Philosophy, Tunis University.

theoctopusprogramme.uni-ak.ac.at



di:'angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna



THE OCTOPUS PROGRAMME

Angewandte Festival 2020

Call: Einreichfrist von Projekten bis 20. 3. 2020

Contact: Erno Vroonen ernolouis@yahoo.de

No Position

Der Versuch einer Ausstellung als Aufstellung.

Kuratiert von Erno Vroonen

No Position will das Erfolgsprinzip einer Ausstellung im Jahr 2020 kritisch hinterfragen.
Was macht eine Ausstellung erfolgreich?

Ausschlaggebend ist ihre gesellschaftliche Positionierung.

Künstlerische Arbeiten gelten als gelungen, wenn sie der Gesellschaft einen Spiegel vorhalten.

Die sogenannte „bessere Gesellschaft“ schmückt sich mit Kunst als Prestigeobjekt. Kunst dekoriert und liefert Gesprächsstoff bei Events und Material für Charity Auktionen. Wird von Kunst gesprochen, so wird von Geld gesprochen...

Die Ausstellung **No Position** hat zum Ziel, die Präsentation von Kunst von den Erwartungen einer kapitalorientierten Gesellschaft zu befreien. Gibt es noch eine Erscheinungsform der l'art pour l'art, oder hat sich die Frage nach lukrativem Wert und die Frage der Vernetzung in der Beurteilung nach vorne gedrängt? Gibt es noch so etwas wie die Freiheit der Kunst oder muss man sich einfach damit abfinden, dass Kunst durch externe Faktoren bestimmt wird? Gibt es noch eine Philosophie der Kunst?

No Position macht Künstler_innen nicht zu Stars. Im Rahmen der Universität heißt dies, dass Künstler_innen ihre Lernprozesse nicht entzogen werden. Ihre Freiheit als Lernende wird in **No Position** als sine qua non gefördert: der Prozess des Bewusstwerdens wird zum integralen Teil des Gezeigten.

Die Ausstellung erscheint als work in progress, als ein Laboratorium von Gedanken und Entstehungsprozessen. Ein fertiges Kunstwerk gibt es auf den ersten Blick nicht.

No position will vor allem eins nicht: gefallen im klassischen Sinn des Wortes.

Über einen Zeitraum von vier Monaten wird der Kurator dieser Ausstellung dem Lernprozess der möglichen Beteiligten an **No Position** folgen und - falls eine Annäherung zur Stande kommt – sie auch weiter begleiten.

Am Ende könnten an verschiedenen Orten in der Universität Kabinette entstehen, die mindestens von zwei Studierenden bespielt werden und den Prozess des Entstehens visualisieren. An noch zu identifizierenden Orten könnten auf großen Tischen Modelle und Marquettes, sowie Entwürfe oder Fragmente zukünftiger Arbeiten aufgestellt werden. Das genaue Verhältnis zwischen den zwei Ausstellungsmodulen - dem Kabinett und dem Tisch - kann erst im Laufe des Entstehungsprozesses genau definiert werden.

Alternativ könnten 24 gleich große Tische auch über die verfügbaren Räume verteilt und auf die Kabinette verzichtet werden. Die Tische stehen auf Rollen und können täglich ihre Position wechseln. Jeder Tisch wird maximal von zwei an der Ausstellung Beteiligten genutzt. Die Größe der Tische ist abhängig von den verfügbaren Räumlichkeiten.

Der Kurator wird also zum Mediator, Begleiter, verzichtet vorerst darauf etwas festzulegen oder zu bestimmen. Der Prozess bleibt offen.

*Erno Vroonens Karriere als Galerist, Kurator, Vermittler, Herausgeber, Berater und Kunsthistoriker begann 1980. Die Erkenntnis, wie sehr die Kunst immer wieder ihre Freiheit an die Macht des Geldes abgibt, inspirierte ihn zu der Ausstellung **No Position**, die versucht, ein Gegenmodell zum aktuellen (Not)Stand der Kunst zu liefern.*

nicht ganz ohne stolz* präsentiert
dieser jugendliche delinquent seinen neuesten

SIEBDRUCK!

bisschen gefuscht beim farbauftrag, aber das kommt
mit der übung.

wollt ihr auch (auf jedweder +- glatte untergründe) drucken?
dann kommt entweder zu den betreuten zelten, 
vereinbart einen termin
und/oder nutzt die werkstatt eigenmächtig.

vzas 7, raum 321 kaiserin sissi 0677 635 044 10 

*der stolz ist des lötens festerung

SUPER

mi - fr

11.-13. märz
08.-10. april
06.-08. mai
10.-12. juni

2020





wo und wann:

studio praxistest: erstbesprechung mittwoch 11.3. 2020 von 11:00-14:30

lv jeden mittwoch von 11:00- 14:30

jour fixe: jeden di ab 12:00

termine, infos, fragen:

studio@praxistest.cc und

<https://base.uni-ak.ac.at/courses/2019W/S02386/>

was:

„Spielerische Auseinandersetzung mit Klang-, Video- und Medienkunst, Elektronik Grundlagen abseits des Winkler-Bausatzes, das Aus- und Einbrechen aus und in digitale Systeme/physical computing.“

praxistest 

Tonstudio

Gestaltung, Bau und Installation *akustischer Experimentalräume*



©Simon Hirtz

Ferdinand Rubach

Die Angewandte bekommt ein Tonstudio in der VZA7 UG1, Räume 716 und 717.

Ein Team aus Studierenden von KKP, TEX, DAE, DEX, ID, und Architektur arbeitet an der Fertigstellung des bereits begonnenen Baus des Tonstudios. Wir suchen motivierte UnterstützerInnen!

Für technische Fragen steht uns ein Akustikingenieur, Dipl. Ing. David Haigner, zur Seite.

Inhalt:

- Theoretische Grundlagen der Raumakustik
- Bau von Einrichtungselementen:
 - Studiotisch
 - Lautsprecherständer
 - Akustik-Paneele
- Tests, Optimierung, Installation der Technik
- Aufbau von Infrastruktur um die Benutzung der Räume allen Studierenden der Angewandten zu ermöglichen.

Ersttermin: 06.03.2020 um 18:00, Auditorium Café, VZA7

Weitere Termine: Insgesamt 4-5 Nachmittage, nach Absprache bei Ersttermin

Anmeldungen unter: angewandte-tonstudio@gmx.at

Telefonisch: 0650/9922355

Ansprechpersonen: Valentin Lichtenberger und alle weiteren Involvierten des Projekts



VIDEO

jeden dienstag, 15 h
vzas 7, raum 328/33o

bei rückfragen kaiserin alsi o677 635 044 10

beratung_dr:'angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

Psychosoziale Beratung für Studierende

hub
1803

beratung_dr:'angewandte

Psychosoziale Beratung für Studierende

DDr. Susanne Jalka
Mag. Alexander Parte

Wir beraten und unterstützen Sie bei:

- Problemen, Konflikten und Krisen bezogen auf Arbeit und persönliche Themen.
- Konflikten in Ihrem Studiumfeld und/oder Arbeitshemmungen.
- Unsicherheiten und Angst – auch im Hinblick auf die Gestaltung Ihrer Zukunft.
- belastenden seelischen Zuständen und Suchtproblemen.

Die Beratungsgespräche sind
vertraulich, anonym und kostenfrei.

Um einen Termin für ein Beratungsgespräch zu vereinbaren, können Sie uns zu folgenden Zeiten sowohl an der Universität wie auch telefonisch erreichen:

DDr. Susanne Jalka

jeden Mittwoch von 13.00 bis 13.30 Uhr im
Beratungsraum oder unter 0 699 19 441 313.
Beratungszeit anschließend von 13.30 bis
14.30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Mag. Alexander Parte

jeden Donnerstag von 10.30 bis 11.00 Uhr im Be-
ratungsraum oder unter 0 664 56 50 310.
Beratungszeit anschließend von 11.00 bis
12.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Den Beratungsraum (B14) finden Sie in der
Expositur Vordere Zollamtstrasse 7 im 3. OG.

Die Beratungsgespräche können nach Bedarf in-
nerhalb und außerhalb der Universität geführt
werden.

Praxisadresse Susanne Jalka:
Breitenfeldergasse 2/14 · 1080 Wien

Praxisadresse Alexander Parte:
Rechte Bahngasse 14/9 · 1030 Wien